

## VEREINSJAHR 2022

WIR DANKEN  
ALLEN HERZLICH, DIE  
DAS CULTIBO ZU EINEM  
LEBENDIGEN BEGEGNUNGS-  
ZENTRUM MACHEN.  
DURCH MITGEWIRKUNG,  
IDEELLE ODER MATERIELLE  
UNTERSTÜTZUNG.  
JEDER BEITRAG IST  
WICHTIG!

Im abgelaufenen Jahr traf sich der Vorstand zu insgesamt 11 Sitzungen, jeweils von 19 bis gegen 21:30 Uhr. Wichtige Themen waren vor allem die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Olten (2023–2024), durch die eine Erhöhung des Beitrages resultierte, wohingegen der Kanton in Aussicht stellte, seinen Beitrag zu kürzen. Die Anstrengungen in der Akquise von Stiftungsgeldern mussten verstärkt werden und waren mit ersten Erfolgen verbunden. Dies – wie auch gute Erträge bei den Vermietungen an Private – führte zu einem ausgeglichener Jahresabschluss. Die weitere Stabilisierung der Finanzen des CULTIBO bleibt – gerade auch mit Blick auf teuerungsbedingte Mehrbelastungen – ein Ziel im Vorstand.

Das Projekt «cultiBELLA» beschäftigte den Vorstand ebenfalls, hatte er doch die dafür notwendigen Zwischenentscheide und dann die endgültige Zustimmung zur Realisierung vorzunehmen.



Zudem fand am 27. April die Mitgliederversammlung statt, erstmals wieder vor Ort im CULTIBO nach der schwierigen Pandemiepause. Mit grossem Dank wurden Sandro Villiger (Co-Präsidium) und Claudia Schären (Ressort Personal) verabschiedet. Ihre Rücktritte erfolgten aus beruflichen und familiären Gründen. Ebenso verliess Injin Park, die für die Buchhaltung zuständig war, den Vorstand infolge Wegzugs aus Olten. Für die Buchhaltung ist seit Anfang 2022 Monica Martinez – einer ausgewiesenen





Finanzfachfrau – zuständig, die mit unserem neuen Buchhaltungsprogramm sehr gut zurecht kommt.

Auch was die Personalsituation im Betrieb angeht, hatte sich der Vorstand mit einem Wechsel zu beschäftigen. Galt es doch nach der Kündigung von Madelon Willemssen, die sich mehr Zeit wünschte für ihren Sohn, die Familie und auch mögliche Weiterbildungen, diese Teilzeitstelle auszu-schreiben und neu zu besetzen. Seit Mitte Oktober 2022 arbeitet Maria Bernadetta Jastrzebska mit im Betriebsteam. Sie konnte sich rasch und gut ins Betriebsleben einbringen und wir freuen uns, mit Maria eine optimale Lösung gefunden zu haben.

### Mitglieder

Ende 2022 hatte der Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO total 212 Mitglieder. Dies sind vier mehr als Ende 2021. Davon sind 125 Einzelmitglieder, 80 Familienmitglieder und sieben juristische Personen. Diese seit Jahren stabile Mitgliederbasis ist sowohl finanziell als auch ideell eine äusserst wichtige Basis und bestärkt Vorstand und Betriebsteam in ihren Bemühungen um ein lebendiges Quartierzentrum.

Das abgelaufene Jahr war ein bewegtes, herausforderndes Jahr, galt es doch nach der Corona-bedingten «Auszeit» das CULTIBO wieder mit den gewohnten und neuen Aktivitäten sozusagen neu zu starten.

Für den Vorstand: Urspeter Meyer, Johanna Lotz, Benedikt Jäggi



CULTIBO-Vorstand, Stand März 2023: (von links): Urspeter Meyer, Benedikt Jäggi, Markus B. Meyer, Johanna Lotz, Olivia Imhof, Christian Schmidt



## JAHRESBERICHT BETRIEB 2022



Das Jahr 2022 ist Geschichte. Viel ist im Begegnungszentrum CULTIBO passiert. In diesem Bericht möchten wir vom Leben im vergangenen Jahr berichten. Dieses entfachte sich wieder in vollen Zügen nachdem das CULTIBO vollends von den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie befreit worden war. Der Kontakt fand wieder ungezwungener statt, die Stimmung war freier und entspannter. Neue Angebote wie der Sing- und Jodelstammtisch entstanden, Angebote wie das CULTIBO Zmittag blühten auf und Feste wie das Festa Junina wurden gefeiert. Ein für das Bifang Quartier soniger Rückblick:

### **cultiBELLA**

Am Samstag, 10. Dezember ereignete sich ein Höhepunkt im CULTIBO-Jahr: Das Verschönerungsprojekt «cultiBELLA» fand den Abschluss mit einer feierlichen Einweihung. Vorausgegangen war ein intensives Jahr: Im Januar erreichten wir unser Crowdfundigziel – ein Erfolg, der unsere Herzen vor Freude noch immer höherschlagen lässt. Dann folgte eine lange Planungs- und Umsetzungszeit. Das Einrichtungskonzept wurde weiterentwickelt, Machbarkeiten geprüft und Arbeiten aufeinander abgestimmt. Vor den Sommerferien ging es dann mit dem «Decken-Take-Down» los. Darauf folgten viele handwerkliche Arbeiten: Streichen, Gipsen, Boden verlegen, Montieren, Einrichten, usw. Anfang Dezember dann der Abschluss. Wir sind sehr erfreut über das räumliche Ergebnis. Wir danken an all die Sponsoren, Unterstützenden (siehe Website) und Freiwilligen. Ohne die schier unendlichen unbezahlten Stunden, das zur Verfügung gestellte Fachwissen und die grosszügigen Spenden wäre es nicht möglich gewesen. Danke von Herzen und viel Spass mit dem «neuen» CULTIBO!





### **Quartierfest**

Beim Aufbau trugen die meisten Helfenden noch Regenjacke – nur die ganz Zuversichtlichen kamen in Sommerkleidung. Und bis auf zwei Wolkenbrüche sollten sie auch Recht behalten. Zu Beginn war der Besucherandrang noch etwas verhalten, doch später am Nachmittag war das Quartierfest gut besucht. Vielfältig das Angebot sowohl auf der Bühne als auch an den Verpflegungsständen: Da war wohl für jede\*n das Passende dabei. Erstaunlich, was das diesmal reduzierte Organisationskomitee aus Quartierverein, Reformierte Kirche, Robi und CULTIBO neben ihrer alltäglichen Arbeit auf die Beine gestellt haben.

### **Personelles**

Die Aussage «Die einzige Konstante ist die Veränderung» (Patricio Young, Chile) trifft auch auf das CULTIBO zu. Schweren Herzens mussten wir Madelon aus unserem Betriebsteam verabschieden. Sie entschied sich, vollzeitlich als Mutter zu arbeiten. Wir werden ihren Humor, ihren unermüdlichen Einsatz für die gute Sache und ihren fachfraulichen Blick vermissen. Erfreulicherweise bleibt sie als Freiwillige und Besuchende präsent im CULTIBO. Auch erfreulich ist, dass wir mit Maria eine sehr engagierte, leidenschaftliche und kompetente Person finden konnten, die ab Mitte November den Posten Zentrumsmitarbeiterin übernahm. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und tolle Begegnungen!

### **Unbezahltes Engagement**

Neben all den Veränderung gibt es doch auch Konstanten. Im CULTIBO ist eine der unermüdliche Einsatz von hundertdreiundvierzig Freiwilligen. Das CULTIBO ist ein farbenfroher Garten mit vielen verschiedenen Pflanzen. Es sind die Freiwillige, die die Sonnenblumen tränken, neue Kartoffeln anpflanzen und für saftige Äpfel sorgen. Manche kommen einmal jährlich bei der Ernte, andere sind wöchentlich bei der Gartenpflege anzutreffen und alle vereint etwas: Die Motivation, etwas Gutes zu tun, das Ziel, ein besseres Miteinander, die Vision, eine gerechte Gesellschaft zu schaffen. Es sind die Freiwilligen, die unser Zentrum ausmachen. Wir danken für jeden eingeschlagenen Nagel, für jede gegebene Deutschstunde, für jede Umarmung. Lasst uns auch im nächsten Jahr an unseren Träumen gemeinsam dranbleiben!

Marco Perucchi, Zentrumsleiter